

# Stefan Großmann

Schreibt im „Tagebuch“ über den Roman „Die Flamme“ von Willi Handl:

„Die Flamme“ ist eines der allerschönsten Bücher, die in Deutschland seit Jahren erschienen sind. Ich stelle den Roman neben Hesses „Demian“... Kein neurasthenisches Tempo, keine flackerige Unruhe ist in diesem reifen Buch, auch kein — ach so billiger — Versuch, geistreich zu sein. Es ist die schlichte und tiefe Geschichte eines Mannes, der seine Liebesgefährtin bei einem großen Brande gefunden hat und der in die bürgerliche Ehe nicht finden kann: die Flamme fehlt ihm. Man sage nicht, ein sexualpathologisches Buch. Es ist ein erzählendes, kein analysierendes Werk. Es will nicht eine Zeile lang symbolisch sein, aber es ist es von A bis Z. Dabei eine Erzählung

□ voll mit Figuren. □

Die „Flamme“ von Handl kostet geh. M. 15.—, geb. M. 20.—

---

Erich Reiß Verlag / Berlin W 62